



## GEM Angola 2010 – Global Entrepreneurship Monitor

vorgelegt am 09.06.2011 in Luanda

**Zusammenfassung der wichtigsten Aussagen:**  
(durch Edda Grunwald, Katharina Graf)

**Methode:** Befragt wurden 2.000 Erwachsene und 32 Experten für den Bereich Unternehmen / Unternehmensförderung

### **Befragung der Unternehmer:**

- Es gibt 2,3 Millionen neue oder junge Unternehmen in Angola
- Damit besitzen 32% aller Angolaner zwischen 18 und 64 Jahren ein Unternehmen. Das ist der 5. höchste Wert weltweit.
- Die meisten Jungunternehmer sind zwischen 35 und 44 Jahren alt.
- 33% aller Männer sind Unternehmer, 31% der Frauen. Noch im Jahr 2008 lag der Anteil der Unternehmerinnen um 5% über dem Anteil der männlichen Unternehmer.
- Die meisten Unternehmen (42%) werden aus wirtschaftlicher Notwendigkeit gegründet; weitere 17%, um das Einkommen zu erhöhen. Bei weiteren 27 % ergibt sich eine Vielzahl von Gründen. Nur 14% gründen ein Unternehmen, um unabhängig zu sein.
- Generell gilt die Regel, dass in Ländern mit niedrigem BIP die Anzahl der Unternehmensgründungen hoch ist. Umgekehrt ist bei einem hohen BIP die Anzahl der Unternehmensgründungen eher niedrig.
- 79% aller neuen Unternehmen werden im Sektor Konsumgüter gegründet (Einzelhandel), nur 13% siedeln sich im verarbeitenden Gewerbe an.
- Die meisten angolischen Unternehmen richten sich an den nationalen Markt, 63% haben keine internationalen Kunden. Nur 6% aller neuen Unternehmen verkaufen zu mehr als 75% im Ausland.
- Meist nutzen die Unternehmen keine neuen Technologien oder Innovationen: 68% geben an, keinerlei Technologie jünger als 5 Jahre zu nutzen.
- 50% aller neuen Unternehmen werden wieder aufgegeben weil sie wirtschaftlich nicht lukrativ sind und/oder keine Finanzierungsmöglichkeiten bestanden.

### **Befragung der Experten zu den Rahmenbedingungen für Unternehmensgründungen:**

- Alle weltweit als wichtig für die Unternehmensgründung geltenden Rahmenbedingungen werden in Angola eher negativ eingeschätzt – dennoch gibt es jeweils auch positive Faktoren:
  - Finanzielle Unterstützung (positiv: Kapital für neue Unternehmen vorhanden, negativ: Kreditaufnahme schwierig)
  - Politische Rahmenbedingungen (positiv: Steuersystem vorhersehbar, negativ: viel Bürokratie)
  - Staatliche Programme (positiv: One-Stop-Shop der Regierung)
  - Bildung und Berufsbildung (positiv: Zunehmender Bildungsstand, bessere Ausbildung im Bereich Management; negativ: Bildungsstand generell noch niedrig, kein Fokus auf Entrepreneurship (=Unternehmer)-Ausbildung im Bereich Primar- und Sekundarstufe.



- Dienstleistungssektor (positiv: Zugang zu Bankdienstleistungen relativ groß, negativ: hohe Kosten für die notwendigen Dienstleistungen zur Gründung)
- Öffnung der Märkte (positiv: neue Gesetze verbessern die Lage jährlich, negativ: Antitrust-Politik)
- Physische Infrastruktur (positiv: Zugang gegeben, negativ: Zustand der Infrastruktur schlecht)
- Soziale und kulturelle Normen (hier die positivste Bewertung von allen – positiv: Eigeninitiative wird geschätzt, negativ: hohe Risiken des Selbständigkeit).

### Neues Programm zur Förderung von Unternehmertum

#### Programa de Fomento ao Empresariado (PFE):

- Das Programm wird vom Wirtschaftsministerium in Zusammenarbeit mit Boston Consulting Group aufgelegt
- Es soll bis Mitte 2012 im ganzen Land eingeführt sein.
- Sein Ziel ist es: Lösungen für die vordringlichsten Probleme der angolanischen Unternehmer anzubieten
- Aktionsfelder des PFE:
  - Zugang zu Kreditlinien der Banken (speziell für KKMU)
  - Staatliche Garantien (um Kredite zu erhalten)
  - Risikokapital (direkte Beteiligung des Staates an Unternehmen)
  - Förderung der Unternehmer (Capacity Building und Beratung der Unternehmer)
  - Subventionen (v.a. in staatlich prioritären Sektoren)
  - Ausbau des Verbandswesens (damit Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit von ganzen Sektoren).